



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

29. Frei- und Armenschulen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

wieder übergeben. Vor- und Nachmittagschulen, ein Winteraufenthalt für 24 arme Wittwen, die erst kürzlich gestiftete Alexandrinen-Anstalt, die den Zweck hat, gute Kinderwärterinnen zu erziehen, sind Neben-Institute der großen wohlthätigen Wadzeck-Anstalt. Die Aufsicht darüber führen 15 angesehene Beamte, Kaufleute und Bürger; 3 Prinzessinnen des Königl. Hauses sind die Vorsteherinnen derselben, 4 besoldete Lehrer sind dabei angestellt, und 40 Frauen, die mit vollem Recht Ehrenmütter genannt werden, aus allen Ständen der Hauptstadt, widmen sich dem wohlthätigen Beruf, die Leitung und Aufsicht zu führen, während einige 20 Jungfrauen von höherer Bildung abwechselnd den Mädchen in allen weiblichen Arbeiten Unterricht erteilen. Ein menschenfreundlicher Arzt besorgt die Gesundheitspflege der Kinder unentgeltlich. Diese Anstalt ist eine würdige Tochter der großen Frankschen Stiftung, und sichert ihrem Gründer den gerechtesten Dank der Nachwelt.

28. Die Anstalten zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder. Eine solche Anstalt ist seit dem 1sten Mai 1825 zu Berlin in Wirksamkeit getreten, wo ein Haus vor dem Halleschen Thore dazu angekauft wurde. — Der Graf von der Reck hat theils durch eigene Mittel, theils durch Beiträge eine solche Anstalt zu Düsseldorf bei Düsseldorf gegründet und in verschiedenen andern Städten beabsichtigt man, diesem Beispiele zu folgen; 1827 kam in Breslau eine in Vorschlag (durch den Reg. Rath Coor), auch in Königsberg bewirkte man die Gründung einer solchen Anstalt. Die zu Düsseldorf, so wie alle unter Rubr. 28. aufgeführten Anstalten gehören auch in die Kategorie der Besserungs- und Strafhäuser. Die in Gerdauen siehe unten.

29. Frei- und Armenschulen: die große in der neuern Zeit zu Magdeburg neu organisirte Freischule, von 1500 Kindern besucht. — Die zu Frankfurt a. d. Oder, dem in der Oder verunglückten Prinzen Leopold von Braunschweig zu Ehren errichtete Freischule für 300 Kinder. — Die mit der Rich. Savelschen Anstalt zu Elbing verbundene Freischule,

wo nicht allein 50 Knaben frei unterrichtet, sondern auch 40 frei erzogen werden. — Eine neuerrichtete Freischule in Bonn für 280 Zöglinge. — In Berlin sind 19 sogenannte Freischulen, und zwar 11 deutsch=evang. 2 böhmisch=evang., 5 französisch=evang. und 1 kathol. und die der Ecole de Charité. — Eine besondere Anführung verdient auch die Zeitzer Industrie= und Freischule. — Marienwerder hat eine freie Werkschule, verbunden mit einer Erziehungsanstalt, das Louisium genannt. — Die zu Brieg errichtete für mehr als 100 Kinder. — Die zu Görlitz, verbunden mit dem Waisenhause. — Eisleben hat eine Frei= und Armenschule in dem Hause, wo der große Reformator geboren wurde, sie ist 1817 durch ein zugekauftes Nebengebäude erweitert worden. — In Breslau (3), Königsberg (2), Danzig und Merseburg, so wie in vielen größern und kleinern Provinzialstädten befinden sich größere und kleine dergleichen Frei= oder Armenschulen.

30. Die Taubstummen=Institute: das zu Berlin besteht seit 1788, wo es Prof. Eschke stiftete, unter 30 Eleven sind 11 königl. Kostgänger. — Das zu Breslau, früher von Bürgel errichtet und geleitet, hatte im Jahre 1827 38 Zöglinge; entlassen wurden 1826 8, worunter 2 als Tischler, 1 als Litograph und 1 als Rattendrucker. — Das zu Königsberg unter Neumann und das zu Erfurt (unter der Leitung eines aus Breslau dahin gekommenen Taubstummen=Lehrers). — Im Jahre 1826 sind auch zu Cöln, Münster, Elberfeld, Hirschberg, Schadeleben und Halberstadt Taubstummen=Institute errichtet worden, und zu Quedlinburg beabsichtigt man, eine dergleichen Anstalt zu gründen. Die Zahl der Taubstummen im ganzen Staate giebt man, nach glaubwürdigen Quellen, über 10,000 an. Der Reg. Bez. Breslau hatte allein 708 und ganz Schlessen 1382, von denen nur 661 noch im bildungsfähigen Alter waren.

31. Die Blinden=Institute: das zu Berlin, von Zeune 1806 gegründet, hat unter seinen Zöglingen 11 königl. Freischüler und 6 königl. Kostgänger. — Das zu Breslau hatte